

Vorred über das ganze Werk.

Digung will ich auch der wunderlichen Dingen und Wirkungen Ursachen mehrentheils nach meines geringen Verstandes Maß zugeben und beizufügen nicht unterlassen.

Meine Absicht ist nicht dahin gerichtet jemand mit dem geringsten Wörtlein zuverlezen: Wenn es die Not erfordern wird jemals Wort oder Werke zuverlegen/ so wird es ohne Stichelwort/ sonder Honreden/ und ohne Zanck/ nur einig und allein auß Verlangen die Wahrheit zuerforschen und zuvertheidigen/ geschehen.

Ich wil nur was war ist/ was durch Erfarnuß bewäret/ was ins Werk gesetzt/ oder was denen in diesem Werk von uns gelegten Gründen gemäß ist/ ins Mittel und auff die Ban bringen? was aberglaubisch und schädlich ist / wil ich entweder auch widerlegens halben wol gar nicht berühren/ oder doch also anführen / daß es niemand einigen Anstoß bringen mög. Mir ist nicht unbewust daß ihrer viel mit solcher Bescheidenheit Bücher lesen/ wie die Bienen das Honig auß den Blumen saugen / aber ich weiß/ daß auch Spinnartenartige Gesellen Bücher zu lesen kommen/ die nur das Gift herausziehen. Mir ist bekant/ daß der Arzte Bücher nicht allein Arzneyen und Gegengifte / sondern auch Gift vortragen/ nicht daß sie schaden/ sondern helfen/ aber ich weiß/ daß nicht allein geschickte Machaones und Podalirii zu lesen kommen/ sondern Zirzen und Thessalische alte Beteln/ ich wil sagen/ Leute von verkehrtem Sinne/ die was einen Schaden abzuwenden geschriben ist / zu anderer Leute Schaden verwenden. Doch wenn ich etwas von andern herausgegebenes aberglaubisches/ oder gottloses oder aberwitziges beizubringen

) ( ) ( ) (

brin